

Demo gegen Gaza-Krieg

DORNBIRN Rund 100 Menschen versammelten sich am Samstag am Dornbirner Marktplatz, um gegen das militärische Vorgehen Israels im Gazastreifen zu protestieren. Mit Schildern und palästinensischen Fahnen forderten sie ein Ende der Gewalt. Anlass für die Demonstration war auch die Festnahme von vier österreichischen Aktivisten, darunter zwei aus Vorarlberg, die im Rahmen der „Global Sumud Flotilla“ versuchten, Hilfsgüter nach Gaza zu bringen.



Demonstranten forderten in Dornbirn ein Ende der Gewalt in Gaza.

Bauerntag und Käseprämierung

SCHRUNS Der „Montafoner Bura- tag“ mit über 50 Marktständen in Schruns bot am Samstag einmal mehr ein eindrucksvolles Bild der regionalen Landwirtschaft. Neben der Viehprämierung stand die Vorstellung der Alpen mit der Kür des besten „Montafoner Sura Kees“ im Mittelpunkt. Bei der Prämierung durch eine Fachjury sind die entscheidenden Kriterien für die Bewertung die Konsistenz, Teigbeschaffenheit, Farbe sowie Geruch und Geschmack der eingereichten Käse.



(v. l.) Die Tagessieger Robert Seethaler (Alpe Parpfienz) und Florian Battlogg (Alpe Spora).

LKV

Was Mieten teurer macht

Vorarlberg: Extrem kurze Mietvertragsdauer im österreichweiten Vergleich.

SCHWARZACH Mietwohnungen sind begehrt im Land: Die Nachfrage habe zuletzt zugenommen, bestätigt Philipp Feurstein von „Re-max Immowest“. Zurückzuführen sei das unter anderem darauf, dass es schwieriger geworden sei, Eigentum zu finanzieren. Stichwort Zinsen.

Günstiger wird Mieten unter diesen Umständen kaum. Laut Statistik Austria lag der durchschnittliche Preis pro Quadratmeter inklusive Betriebskosten in Vorarlberg im vergangenen Jahr bei steigender Tendenz (mit 11,3 Euro) deutlich über dem österreichweiten Wert (9,8 Euro). Im Burgenland und in Kärnten handelte es sich sogar um weniger als acht Euro.

Dafür gibt es viele Gründe. In Vorarlberg ist auch der Neubauanteil wesentlich höher. Außerdem ist der private Mietbereich größer. Mieten ist in beiden Fällen teurer. Genauso wie bei einer kurzen Vertragsdauer.

Sie ist hierzulande extrem kurz: 2024 lief der Vertrag seit seinem Abschluss oder einer allfälligen Verlängerung bei fast der Hälfte der Wohnungen weniger als zwei Jahre. Genauer: Bei 47 Prozent war das der Fall. Das hat Statistik Austria erhoben und es entspricht dem Niveau der Vorjahre. Das ist außergewöhnlich: Bundesweit beträgt der Anteil gerade einmal 26 Prozent.

Wie ist das erklärbar? „In Vorarlberg treten im privaten



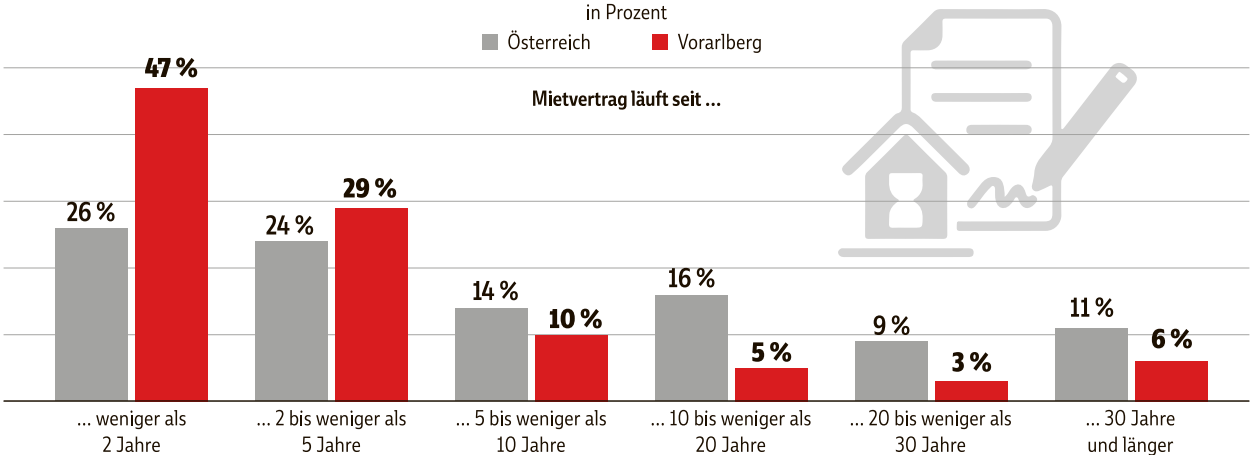
Mietbereich überwiegend private Personen als Vermieter auf, bei denen eine dreijährige Befristung die Regel ist“, erklärt Wolfgang Amann vom Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen: „Das ist der Hauptgrund.“ In anderen Ländern gebe es mehr gewerbliche Vermieter, die weniger Interesse an Leerständen hätten bzw. eher froh seien, wenn Mieter länger bleiben.

„Für viele ist Mieten nur eine Übergangslösung.“

Wolfgang Amann
Immobilienexperte

Die Regierung plant nun eine Reform. Nur für größere Vermieter wird die Mindestbefristung jedoch auf fünf Jahre erhöht.

Mietwohnungen nach Mietvertragsdauer



Bei kleinen mit bis zu fünf Wohnungen bleibt es bei den drei Jahren. Insofern dürfte sich die tatsächliche Vertragsdauer im Land kaum ändern. Wobei das auch mit den Mietern zu tun habe, wie Amann betont: „Für viele ist Mieten nur eine Übergangslösung.“

Förderungswürdigkeit

Eine Besonderheit in Vorarlberg ist zudem, dass auch Gemeinnützige wie die VOGEWOSI nur befristet vermieten. Meist auf zehn Jahre. „Die Begründung dafür ist, dass man Fehlbelegungen reduzieren möchte“, erklärt Amann: „Das kann dadurch gewährleistet werden, dass die Förderungswürdigkeit der Bewohner nach zehn Jahren überprüft wird und sie sich allenfalls etwas anderes suchen müssen.“

Ferdinand Koller von der Beratungsstelle „Dowas“ sieht Nachteile: „Das macht etwas mit den Leuten“, sagt er: „Es ist belastend für sie. Bei den Gemeinnützigen

kommt es sehr oft zu Vertragsverlängerungen. Im privaten Bereich ist es aber so, dass der Vermieter eine höhere Miete verlangt. Mieter, die sich das nicht leisten können, müssen sich dann etwas Neues suchen.“

Damit wiederum hänge mehr zusammen, so Koller: „Es ist ja nicht so, dass ich bei einer Mietwohnung in Hard auf jeden Fall etwas finde im Ort. Es kann passieren, dass ich die Gemeinde wechseln muss und wenn ich Kinder habe, auch ihre Schule zum Beispiel.“ Das sei auch fürs gesellschaftliche Leben ein Problem: „Eigentlich will man, dass die Leute Teil einer Dorfgemeinschaft werden und sich einbringen. Das wird durch erzwungene Ortswechsel jedoch total erschwert.“

JOH



https://VN.AT/suoUMa

EINFACH MEHR ERFAHREN

Spektakuläre Rettungsaktion in Kennelbach

KENNELBACH Am Sonntagnachmittag ist es auf der L2, der Langerer Straße, in Kennelbach zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen. Ein in Richtung Bregenz fahrender Pkw kam gegen 15.30 Uhr von der Fahrbahn ab, überschlug sich einmal und stürzte rund 20 Meter einen steilen Hang hinab. Das Fahrzeug blieb zwischen Baumstümpfen auf dem Dach liegen.

Ein Schweizer Ehepaar wurde im Wagen eingeklemmt. Die Feuerwehr musste hydraulisches Rettungsgerät einsetzen, zusätzlich wurde die Bergrettung alarmiert. Mit Unterstützung eines Feuerwehrkrans konnten die beiden Personen nach einer aufwendigen Rettungsaktion aus dem Fahrzeug befreit werden. Sie wurden mit der Rettung ins LKH Bregenz gebracht. Die Feuerwehr Kennelbach war mit drei Fahrzeugen und etwa 25 Mann, die Feuerwehr Bregenz-Vorkloster mit vier Fahrzeugen und 25 bis 30 Mann im Einsatz.



Die Bergung gestaltete sich für die Einsatzkräfte äußerst schwierig.



Auch der Kran der Feuerwehr Bregenz-Vorkloster kam zum Einsatz.



Die Langerer Straße war während der Bergungsarbeiten komplett gesperrt.

QUIZ

Von welcher Gemeinde war Hermann Graß von 1947-1965 Bürgermeister?

- A Innerbraz C Schruns
B Möggers D Hohenems

Antwort auf »D3

LOTTO

Ziehung vom 5. 10. 2025

Österreich

3 19 21 27 30 42 18
Joker: 699665

Schweiz

3 7 17 24 31 32 3
Replay: 3 Joker: 048128

Deutschland

2 11 12 23 29 37
Superzahl: 6 Spiel 77: 3316222
Super 6: 587319

LOTTO PLUS

Ziehung vom 5. 10. 2025

5 14 15 16 27 36

LUCKY DAY

Ziehung vom 4. 10. 2025

07-04-52 ☆

ZAHLNLOTTO

Ziehung vom 4. 10. 2025

51 21 64 60 89

EUROMILLIONEN

Ziehung vom 3. 10. 2025

6 12 18 25 41	2 6
1x 5+2	29.922.038,00 €
5+1	674.530,30 €
5+0	19.706,10 €
4+2	732,80 €
4+1	91,80 €
3+2	39,30 €
4+0	34,40 €
2+2	10,60 €
3+1	9,10 €
3+0	8,50 €
1+2	5,60 €
2+1	5,00 €
2+0	3,80 €

Österreich-Bonus:

BINGO

Ziehung vom 4. 10. 2025

G-58 G-60 N-38 I-17 B-13 N-35 O-65
I-24 B-5 B-1 G-47 G-59 N-41 I-27 (Box)
B-2 N-43 O-70 O-63 O-68 G-46 I-25 N-32
I-29 I-23 B-8 N-31 I-16 B-7 O-61 G-55
N-37 N-39 G-48 I-26 B-6 I-19 O-64 N-33
I-21 O-73 I-22 G-54 O-69 G-57 G-49 B-12
(Ring) B-15 O-66 B-11 B-4 O-72 (Bingo)

Kartensymbol: Herz-Ass

Bingo	1x	4.889,20 €
Ring	1x	771,90 €
Box	2x	257,30 €
Ring 2. Chance	45x	17,10 €
Box 2. Chance	1.186x	2,90 €
Card	1.264x	2,00 €

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Hinweise oder Tipps?

Schreiben Sie uns einfach und schnell über WhatsApp oder Mail



0676 8800555
redaktion@vn.at